

Spezistop – Uhrenbeschreibung

Gehäuse:

Gehäuse hochglanzpoliert, vernickelt und verchromt mit unsigniertem Edeldruckboden. Beidseitig drehbarer, gezahnter Stellring aus Plaste mit vertieften silberfarbenen Minutenzahlen und Minutenstrichen. Ein Drücker in der Stellung zwischen 7 und 8 Uhr.

Gehäuseaußenmaß mit Füßen	44,2mm
Gehäusedurchmesser	35,3mm
Gehäusehöhe mit Glas	12,7mm
Glasdurchmesser	29,2mm
Bandanstoß Lederband	18,1mm
Kronendurchmesser	4,5mm

Zifferblatt und Zeiger:

Zifferblatt mit mattgrau lackiertem Grund. Viereckige erhabene, silberfarbene Stundenpunkte und gedruckte schwarze Minuten- und Sekundeneinteilung. Datumfenster mit schwarzem Rand. Schwarze schlanke Stabzeiger und roter Sekundenstopnzeiger.

Funktion:

Die Spezistop ist funktionell eine normale Stoppuhr mit einem Drücker zum Auslösen, Anhalten und Nullstellen des roten Stoppzeigers. Eine zusätzlich ständig mitlaufende Sekundenanzeige und einen separaten Minutenzählzeiger, wie zum Beispiel bei einem Chronographen, besitzt die Uhr nicht. Beim einmaligen Drücken wird der Gang des roten Stoppzeigers ausgelöst, beim erneuten Drücken und Festhalten des Drückers erfolgt das Anhalten des Stoppzeigers, beim Loslassen des Drückers springt der Stoppzeiger auf die Position 12 Uhr.

Uhrwerk:

Grundwerk ist das Werk der Spezimatik Kaliber 75 (06-26) mit Glashütter Stoßsicherung. Das Uhrwerk ist auf der Unterseite der Platine geprägt mit „75.9“ – was nur den Rückschluss zulässt, dass die Platine eine normale geprägte Platine des Kal. 75 ist; die nachträglich gravierte „9“ bedeutet lediglich, dass es die 9. Uhr aus dem Versuchsmusterbau ist. In der Entwicklung bekamen die Uhren die Kalibernummer 06-29. Es sollen wohl insgesamt 20 Uhren gebaut worden sein.

Das Uhrwerk verwendet die Grundplatine der Spezimatic Kal. 75 mit Datum aber ohne dem kompletten Automatikaufzug. Der Aufzug erfolgt bei der Spezistop mit Handaufzug und einer Uhrwerkfeder mit Endhaken. Der Aufzug wird begrenzt mit einer Sperrklinke.

Das Sekundenrad besitzt einen verlängerten Zapfen auf dem ein Sekundenübertagungsrad läuft. Dieses Rad greift ständig in ein Rad auf der Sekundenwippe, welches beim Auslösen der Stoppfunktion das Zahnrad auf dem Sekundentrieb antreibt.

Beim erneuten Drücken wird gleichzeitig die Kraftübertragung des Rades der Sekundenwippe und des Rades auf dem Sekundentrieb gelöst und der Zeiger mittels Nocken auf „Null“ gestellt. Die normale Zeitanzeige der Uhr erfolgt unabhängig von der Stoppfunktion. Das Stellen der Uhrzeit und des Datums geschieht, wie auch bei der Spezimatic üblich, über die gezogene Krone.

Bilder und Text: Werner Heinrich

